

**Zeitschrift:** Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur  
**Band:** 98 (2018)  
**Heft:** 1061

**Artikel:** Der Nackte am Piccadilly Circus  
**Autor:** Imseng, Dominik  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-816192>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

IDEEN MUSS MAN HABEN!

# Der Nackte am Piccadilly Circus

In den frühen 1970er Jahren war Alice Cooper das, was heute Marilyn Manson ist: ein Schockrocker. Der Amerikaner trat in Zwangsjacke auf. Oder mit einer Boa constrictor um den Hals. Auf der Bühne simulierte er seine Exekution.

Die meist jugendlichen Konzertbesucher waren begeistert. Aber nur in den USA. In Europa hatte noch niemand von Alice Cooper gehört. Trotzdem buchte sein Manager Shep Gordon gleich die Wembley-Arena, als Cooper zum ersten Mal in London auftreten sollte.

Kein guter Plan. Denn wenige Tage vor dem Konzert waren ganze 50 Tickets verkauft. Und die Wembley-Arena bietet Platz für 10000 Leute. Wenn je jemand eine gute Idee brauchte, dann war das Shep Gordon am 27. Juni 1972.

Und Gordon hatte eine gute Idee. Er liess einen Lastwagen mit einem riesigen Poster bekleben, das einen nackten Alice Cooper zeigte – die Genitalien einzig von einer Boa constrictor bedeckt. Das Poster verkündete, dass der amerikanische Rocker am 30. Juni 1972 in der Wembley-Arena auftreten würde.

Dann bat Gordon den Fahrer des Lastwagens, während der Rush Hour einen Motorschaden vorzutäuschen. Und zwar am Piccadilly Circus, einem der wichtigsten Verkehrsknotenpunkte Londons.

Am nächsten Tag waren die Zeitungen und Nachrichtensendungen voll mit Fotos des Lastwagens, der für zwei Stunden den Londoner Verkehr zum Erliegen gebracht hatte. Und immer im Bild: das provokative Plakat für das bevorstehende Konzert von Alice Cooper.

Sämtliche Eltern in London liessen ihre Teenager wissen, was für ein perverser Spinner doch dieser obskure Sänger aus den USA sei. Und sämtliche Teenager rannten los und besorgten sich Tickets für das innerhalb von wenigen Stunden ausverkaufte Alice-Cooper-Konzert.

---

## Dominik Imseng

arbeitet bei matter + gretener, einer Beratungsfirma für kreative Unternehmensentwicklung in Zürich. Die Texte seiner Kolumne stammen aus Imsengs neuem Buch «Der einarmige Judo-Champion: Wie Sie aus einem Nachteil einen Vorteil machen und 49 weitere kreative Superkräfte» (Hermann Schmidt Verlag, 2018).

## Kreative Superkraft Nr. 3: Schreiben Sie Geschichte

Wie könnten auch Sie mit kreativer Chuzpe dafür sorgen, dass Ihre Idee zum Gesprächsstoff wird? Welche interessante Story steckt in Ihrem Projekt?

Geschichte ist nichts, was sich einfach so ereignet. Geschichte können Sie schreiben.